

Die Entwicklung der Raiffeisen- und Volksbank Nordhorn im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das herausragende Ereignis im Geschäftsjahr 1970 war der Zusammenschluß der Raiffeisenbank Hestrup mit der Volksbank Nordhorn zur Raiffeisen- und Volksbank e. G. m. b. H., Nordhorn. Diese Fusion ist in der Generalversammlung der Raiffeisenbank Hestrup mit 83 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen worden. In der Generalversammlung der Volksbank Nordhorn stimmten 77 Mitglieder für die Fusion, 4 Mitglieder stimmten dagegen, während sich 6 Mitglieder der Stimme enthielten. 92% aller an der Generalversammlung der beiden Institute anwesenden Mitglieder stimmten somit für den Zusammenschluß und damit auch für die Schaffung einer größeren, noch leistungsfähigeren Bank.

Auch bei unserer Fusion haben sich, wie bei allen umfassenden innerbetrieblichen Umwälzungen, einige Probleme und Schwierigkeiten ergeben. Es ließ sich leider nicht vermeiden, daß sich bei der Umstellung der Buchhaltung und der Daueraufträge der ehemaligen Volksbank auf ein neues System teilweise auch Auswirkungen nach außen hin ergaben. Wir möchten an dieser Stelle allen Kunden für das Verständnis danken, daß sie uns in der Übergangszeit entgegengebracht haben.

Die Entwicklung unserer Bank im Geschäftsjahr 1970 muß vor dem Hintergrund der Fusion gesehen werden. Der damit verbundene beträchtliche finanzielle Aufwand schlägt sich natürlich auf der Ertragsseite nieder. Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres war jedoch zufriedenstellend, die Zuwachsraten übertrafen teilweise die des Vorjahres und liegen zum Teil erheblich über dem Durchschnitt des gesamten deutschen Kreditgewerbes.

Die Erläuterungen zur Bilanz bringen hierzu weitere Einzelheiten.

Das geschäftspolitische Ziel des Jahres 1970 war es, auch weiterhin dem gewerblichen Mittelstand und der Landwirtschaft zur Seite zu stehen. Natürlich war das auf dem Kreditsektor aufgrund des stark überhöhten Zinsniveaus nicht einfach. Die Ausnutzung günstigerer Kreditaktionen für Landwirtschaft, Handwerk, Handel und Gewerbe sowie die Hilfe unserer Zentralbank, der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank AG, der Bausparkasse Schwäbisch Hall und anderer befreundeter Realkreditinstitute ermöglichten es uns, unserer Kundschaft vertretbare Konditionen anzubieten.

Das hohe Zinsniveau führte auf dem Einlagensektor zu einer erheblichen Umschichtung. Die Zunahme der Festgelder um mehr als 107% und der hohe Zuwachs an verkauften Sparbriefen zeigen diesen Trend eindeutig. Auch die durch hohe Effektivverzinsung aufgrund großzügiger staatlicher Sparförderung begünstigten Sparverträge zeigten überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Für das Jahr 1971 ist die Erweiterung des Zweigstellennetzes und der Ausbau bereits bestehender Zweigstellen geplant. Im Nordhorner Stadtteil Bookholt wird am 1. Juni 1971 an der Veldhauser Straße eine neue Zweigstelle eröffnet, um unseren zahlreichen dort wohnenden Kunden „entgegenzukommen.“ Die einen großen Kundenkreis betreuende Zweigstelle Denekamper Straße soll in absehbarer Zeit vor dem Gewo-Hochhaus an der Ecke Denekamper Straße / Richterskamp neu errichtet werden. Das Grundstück wurde bereits erworben. Die Zweigstelle Bentheim, die sich seit dem 1. April 1970 in neuen, großzügigen Geschäftsräumen befindet, wird seit dem 1. Januar 1971 von Herrn Masselink geleitet. In der Zweigstelle Klausheide steht Herr Wolterink unseren Kunden seit dem 1. März 1971 ganztägig zur Verfügung. Die Leitung der Zweigstelle Brandlecht wurde bereits im Herbst 1970 Herrn Wenning übertragen. Gleichzeitig wurden die Öffnungszeiten auch auf den Vormittag ausgedehnt.

Die Planung für den Neubau des Hauptstellengebäudes ist abgeschlossen. Auf Seite 15 dieses Berichtes wird darüber ausführlicher berichtet.

Im Rahmen der Ausweitung unseres Dienstleistungs-Angebotes ist im Jahre 1971 die Vermittlung von Reisen aufgenommen worden. Wir tragen damit dem Trend zur Universal-Bank Rechnung.

Die Zukunftsaussichten der Raiffeisen- und Volksbank Nordhorn sind durchaus positiv zu beurteilen. Der Zusammenschluß hat uns mit zu den größten genossenschaftlichen Bankinstituten innerhalb des Verbandsbezirkes Weser-Ems aufrücken lassen. Trotz dieser Größe werden wir bemüht bleiben, unsere Kunden in der bewährten Form auch weiterhin individuell zu bedienen.